

Die Geige

Sie spielt die Geige, bis ihre Finger blutig sind,
als wenn es um ihr Leben ging.

Sie spielt wie ein Engel, dessen Leben einst
am seidenen Faden hing.

Ein Pakt mit dem Teufel ist sie eingegangen
und spielt für immer um ihr Leben.
Zwischen den Welten wandelt sie hin und her,
wird auf ewig nirgends wo zu Hause sein.
Sie sieht die Menschen wie sie leben, ach
was würde sie dafür geben.

Sie spielt die Geige, bis ihre Finger blutig sind,
als wenn es um ihr Leben ging.
Sie spielt wie ein Engel, dessen Leben einst
am seidenen Faden hing.

Jeden Tag und jede Nacht schallt die Melodie
über das Land und durch dunkle Wälder.
Die Noten wandern über die hohen Berge,
weite Wiesen und auch karge Felder.
Ob über Flüsse, Seen oder die Meere,
sie zieht den Bogen über die Saiten für alle Zeit.

Sie spielt die Geige, bis ihre Finger blutig sind,
als wenn es um ihr Leben ging.
Sie spielt wie ein Engel, dessen Leben einst
am seidenen Faden hing.

Mit Tränen in den Augen spielt sie ihre Geige,
durch alle kommenden Jahreszeiten.
In der Schwüle der Nacht rinnt der Schweiß,
doch ihr Körper wird sich nicht erwärmen.
Auch im Winter, wenn die klirrende Kälte naht,
steht sie leicht bekleidet ohne Schuhe da,
aber sie wird niemals frieren.

Sie spielt die Geige, bis ihre Finger blutig sind,
als wenn es um ihr Leben ging.
Sie spielt wie ein Engel, dessen Leben einst
am seidenen Faden hing.

Sie spielt die Geige, bis ihre Finger blutig sind,

als wenn es um ihr Leben ging.

Sie spielt wie ein Engel, dessen Leben einst
am seidenen Faden hing.

Der Teufel hat sie einst gepackt, als ihr Leben als Engel
am seidenen Faden hing.

Sie spielt seine Geige, bis ihre Finger blutig sind.

© **Adele Seher**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)